

1.36



Leiden 27 Juni 1806



Mein lieber Freund,

Der Unwissenheit eines Cardinate den ich mitten
 in Lyons fortgesetzt habe, danke ich in feines
 Ständchen, in dem ich allerst an Sie einige Zeilen
 richte um mein allerbeyliebtsten Dank auszudrücken
 für Ihre höchst liebenswürdigen Schreiben und für alles
 was Sie gethan um mir diese große und herrliche Ueberra-
 tung zu bewirken. Es können in allem sociale Bude-
 jester Name vor, die wohl die Sein Kalligraphie
 wäre, wenn nicht die Lieber Goldlicher Ignoranz
 desselbst allerbeyliebtsten über mich gesprochen
 hätte. Von Seiten der Akademie habe ich auch ein
 recht herrliches Schreiben bekommen. Der Tag ist schön

gewesen, obgleich ich mich vermehrt habe, ich nicht zu
füren, wegen der Fieber, unserer tief betrübten der Stopp-
lauf. Dienstag den 12^{ten} habe ich an seinem Grabe gegese-
hen und die Kömme Sie sich wohl denken wie wenig ich in
der Stimmung war die für ein Fest unbedeutend ist. Ich
musste auch ges nicht was man mit mir von hette und
so blüht mir in Rücksicht mir so gelungen ist, die Sache
für mich gehen zu helfen, so dass ich sie erst aus dem
Munde Huntome's erfuhre. Ich habe sehr und in dieser
schönen Stiftung so viele Beweise von Hochachtung
und Freundschafft empfangen, dass ich mich wirklich
glücklich fühle. Dabei hette ich meine Kinder und
Klein-Kinder hier zusammen und sah ich viele alte
Freunde mit denen ich in Jahre nicht zusammenge-

wesen war. Wir haben den letzten Theil des Tages
gemüthlich ruhig durchgebracht. Der Morgen wird
mir unangenehm bleiben.

So wenig hette ich mir von diesem Tage vorgestellt, dass
ich, als man mich bat einen Tag zu rennen für Angli-
entwärtung, da kein Geburtag hatte in der Ferien-fest,
ich diese sehr, da ich am 15^{ten} mein Vorlesung beendigt
hätte, und den 18^{ten} die Examen für den Indisch Dienst
aufgehen würden, die ich fürwider. Dements fette mir
jetzt erlaubt die List Briefe zu schreiben und werden
alle Theilnehmern nur in gedrucktes Dank sagen von
mir bekommen.

Demselben bin ich in diese Schreiben gestört
und jetzt muss ich nicht noch den Namen. Daher

zu Ihnen mit einem herzlichsten
Dank, auch an Ihre liebe Frau.

In treuer Freundschaft stets

Ihr

W. G. G. G.